

Perspektiven

Wir wollen in Oberösterreich die Klimaresilienz als Maß für die Widerstandsfähigkeit sozial-ökologischer Systeme gegenüber den Folgen des Klimawandels in einem Gesamtprozess stärken.

1.3 KLIMAWANDELANPASSUNG

Aktuelle Situation in Oberösterreich

Im Pariser Übereinkommen von 2015 wurden Klimaschutz und Klimawandelanpassung als zwei gleichwertige Themenbereiche verankert. Die globale zusätzliche Erwärmung soll möglichst auf 1,5 Grad beschränkt werden, damit

Anpassungsmaßnahmen wirksam sein können. Die Regionen, Städte und Kommunen werden im Pariser Übereinkommen als wichtige Akteure zu verstärktem Engagement im Klimabereich angesprochen. Klimawandelanpassung muss in erster Linie lokal und regional erfolgen.

Entwicklung der Lufttemperatur und des Niederschlags in Oberösterreich bis 2100 (auf Basis der Klimaszenarien ÖKS15)

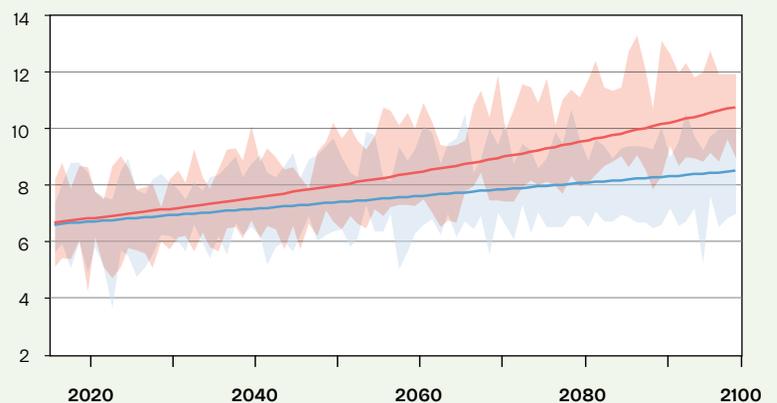
Quelle: Der Klimawandel in Oberösterreich, © alps/Umweltbundesamt

Referenzperiode: 1971–2000			Nahe Zukunft: 2021–2050				Ferne Zukunft: 2071–2100				
			Klimaschutzszenario		business as usual		Klimaschutzszenario		business as usual		
Temperatur (°C)	Jahresmittel		Temperaturabweichung (°C)	Jahresmittel		Jahresmittel		Jahresmittel		Jahresmittel	
		7,9			+1,3		+1,4		+2,3		+3,9
Niederschlag (mm)	Sommer	Winter	Niederschlagsänderung (mm)	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter
	392	225			0,0	+11,7	+2,2	+15,3	+1,8	+8,6	-2,6

Simulierte Entwicklung der mittleren Lufttemperatur

- business as usual
- Klimaschutzszenario
- Bandbreite der Klimasimulationen (business as usual)
- Bandbreite der Klimasimulationen (Klimaschutzszenario)

Sommer: Juni bis August
Winter: Dezember bis Jänner





In der KLAR!-Region Inneres Salzkammergut erhielten ältere Menschen Informationen zum richtigen Verhalten bei Hitze und wurden auch gleich mit Sonnenhüten ausgestattet

Quelle: Alexandra Mayr, KLAR! Inneres Salzkammergut

Die Jahre 2015 bis 2023 waren global die bisher wärmsten Jahre seit Beginn der systematischen Aufzeichnungen im Jahr 1850. Wir stehen mitten im Wandel des Weltklimas und sind speziell im Alpenraum massiv davon betroffen. Hier beträgt die Temperaturerhöhung etwa das Doppelte verglichen mit dem globalen Trend.

Auf Initiative von Oberösterreich wird im Auftrag aller Bundesländer und des Bundes ein jährlicher Klimastatusbericht durch das Climate Change Centre Austria (CCCA) gemeinsam mit GeoSphere Austria erstellt. Dieser Bericht nimmt Bezug auf die besonderen Witterungsverhältnisse bzw. Extremereignisse eines Jahres und untersucht besondere meteorologische Ereignisse genauer, auch im Hinblick auf Klimawandelanpassung.

Projekte und Aktivitäten

Die im Jänner 2023 beschlossene Oö. Klima- und Energiestrategie deckt auch den Fachbereich Klimawandelanpassung ab und berücksichtigt das Zusammenwirken mit dem Bereich Klimaschutz.

In den Ressorts erfolgen bislang schon viele Aktivitäten, die auch zur Klimawandelanpassung beitragen. Die Aufgabe besteht darin, die bisherigen Aktivitäten im Lichte des Klimawandels zu hinterfragen und notwendige Konsequenzen abzuleiten. Dies wurde beispielsweise systematisch für den Fachbereich Wasserwirtschaft durchgeführt. In der bundesweiten Studie „Wasserschatz Österreichs“ werden

unter Einbindung der Bundesländer die Auswirkungen des Klimawandels auf die Grundwasservorkommen und deren Nutzung dargestellt.

Im Bereich Klimawandelanpassung arbeiten die Länder eng mit den Bundesstellen zusammen. Folgende Aktivitäten werden speziell hervorgehoben:

► Hochauflösende Klimaszenarien

Als wesentliches Basiswerk für viele nachfolgende Aktivitäten in der Klimawandelanpassung und als gemeinsame Grundlage für nachfolgende Studien haben die Bundesländer gemeinsam mit dem Bund hochauflösende Klimaszenarien (ÖKS15) erarbeiten lassen. Informationen hierzu sowie zu weiteren Klimamodellergebnissen sind auf der Landeswebsite im Programm CLAIRISA zu finden. Eine Überarbeitung ist im Gange (ÖKS26).

► Klimawandelanpassungsregionen (KLAR!)

2017 startete der Klima- und Energiefonds mit einem Programm für Klimawandelanpassungsregionen (KLAR!) in enger Abstimmung mit den Bundesländern. Mit Stand 2023 gibt es in Oberösterreich 5 KLAR!-Regionen.

► Netzwerk innovativer Klimawandelanpassung

Gemeinsam mit den Bundesländern und dem Klimaschutzministerium startete der Klima- und Energiefonds im Jahr 2021 ein „Österreichisches Netzwerk innovativer Klimawandelanpassung für Praktiker:innen auf regionaler Ebene“. In Jahresprogrammen werden u. a. in Arbeitsgruppen Projektgrundlagen erarbeitet.

► **Forschungsprogramm StartClim**

Oberösterreich beteiligt sich als bislang einziges Bundesland am Forschungsprogramm StartClim. Vorteilhaft ist eine abgestimmte Forschungsschwerpunktsetzung verschiedener Geldgeber.

► **Dachstein-Gletscherforschungsprogramm**

Das Gletscherforschungsprogramm im Dachsteingebiet ist eine weitere Landesinitiative.

► **CLAIRISA – der interaktive oberösterreichische Klima- und Luftatlas**

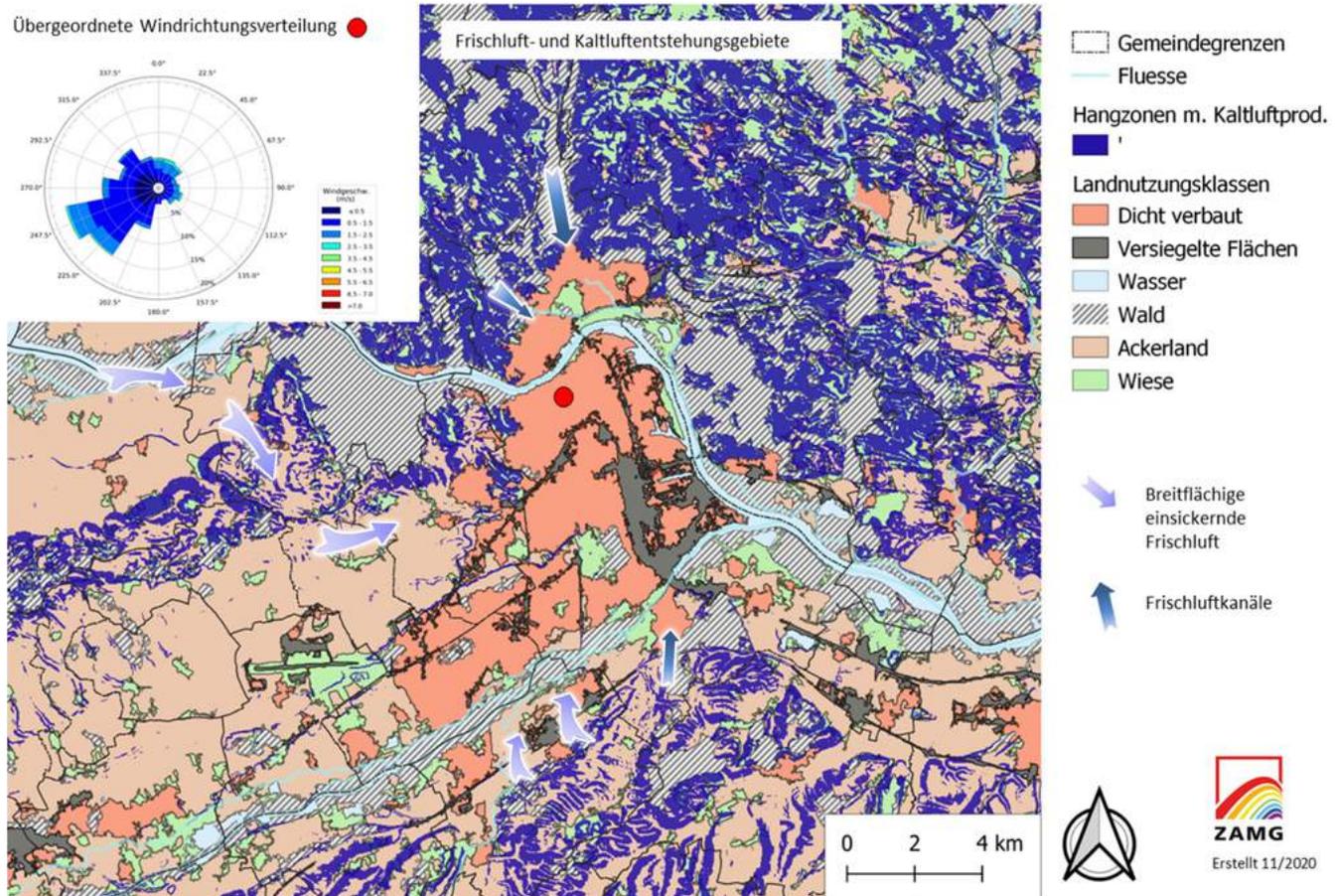
Die interaktive Webanwendung CLAIRISA erlaubt die Abfrage von Klima- und Luftgütedaten sowie Klimaszenarien für jeden Ort in Oberösterreich. Damit stehen wichtige Basisdaten – nicht nur für die Planung von Maßnahmen zur Klimawandelanpassung – zur Verfügung.

► **Regionalklimaanalyse**

In einer Regionalklimaanalyse hat GeoSphere Austria (ehem. ZAMG) betrachtet, welche Gebiete in Oberösterreich besonders von Überwärmung betroffen sind und wo sich Frischluft- und Kaltluftentstehungsgebiete befinden. Basierend auf diesen Beobachtungen wurden Planungshinweise erstellt, wie die bestehenden Frisch- und Kaltluftentstehungsgebiete erhalten werden können und Überhitzung reduziert bzw. vermieden werden kann. Infos sind unter dem Programm CLAIRISA auf der Landeswebsite zu finden. Es werden auch Veranstaltungen für Gemeinden und ortsplanende Personen organisiert.

Im Rahmen einer Regionalklimaanalyse wurden Frischluft- und Kaltluftentstehungsgebiete für die Stadt Linz definiert

Quelle: GeoSphere Austria (ZAMG), 11/2020



► Beratung durch das Klimabündnis

Im Auftrag des Umweltressorts berät das Klimabündnis Oberösterreich Gemeinden und Betriebe im Fachbereich Klimawandelanpassung bzw. wird auch die Vorarbeit im Rahmen des „Gemeinde-Klimawandelanpassungs-Programms“ (GeKAP) gefördert. Der Vorsorgecheck „Naturgefahren im Klimawandel“ unterstützt als weiteres Angebot Gemeinden dabei, zum Thema Naturgefahren zu sensibilisieren sowie die Eigenvorsorge zu forcieren.

Förderungen

Als erstes Bundesland unterstützt das Land Oberösterreich investive Maßnahmen im Bereich Klimawandelanpassung (GeKAP). Im Berichtszeitraum wurden für 32 Projekte 447.725 Euro an Landesmitteln ausbezahlt. Darüber hinaus unterstützen etliche Förderschwerpunkte in den Landesressorts Klimawandelanpassung als Nebenziel.

Nächste Schritte

- Umsetzung Aktivitäten laut Oö. Klima- und Energiestrategie
- Umsetzung weiterer Bund-Länder-Maßnahmen wie ÖKS26, Projekte aus dem Österreichischen Netzwerk innovativer Klimawandelanpassung für Praktiker:innen auf regionaler Ebene

Wichtig fürs Klima

Klimawandelanpassung kann die Auswirkungen des Klimawandels reduzieren und Lebensqualität und Sicherheit auch in Zukunft erhalten – allerdings nur in einem begrenzten Maß. Klimaschutz und Anpassung sind daher eng vernetzt zu planen und dürfen sich nicht konterkarieren. Besonders positiv zu bewerten sind Maßnahmen, die beide Teilbereiche fördern. Gedämmte Häuser senken etwa den Heizenergieverbrauch und mindern die durch den Klimawandel steigende Hitzebelastung im Sommer.

Gesetzliche und fachliche Grundlagen

- EU-Anpassungsstrategie (KOM [2021] 82 final)
- Österreichische Strategie zur Anpassung an den Klimawandel
- DIE Oberösterreichische Klima- und Energiestrategie

Global denken – lokal handeln. Die Maßnahmen tragen dazu bei, folgende UN-Nachhaltigkeitsziele zu erreichen:

